

# Lösungen werden im Zusammenspiel entwickelt

**Jens Teichert darf sich über einen neuen Titel freuen. Die Industrie- und Handelskammer Stade ernannte den Lilienthaler zum IHK-Innovationsbotschafter des Jahres 2017. Die Auszeichnung wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich in besonderer Weise als Quer- und Neudenker profiliert haben.**

Teichert gründete vor gut fünf Jahren seine Firma Teichert Systemtechnik (TST) und siedelte sich damit in Lilienthal an. Er schätzt die Nähe zum Oberzentrum Bremen, aber auch die ruhige Lage im Gewerbegebiet Am Sportpark in der Wümmegemeinde. Zusammen

mit der Familie ist es möglich, gleich neben dem Firmensitz zu wohnen. Das ermöglicht es dem Tüftler, jederzeit und schnell seine Betriebsstätte aufzusuchen oder nach Hause zu kommen. Ehefrau Katja sowie zwei weitere Mitarbeiter bilden zusammen mit Jens Teichert ein Team, das sich gerne kniffligen Herausforderungen stellt: „Was für andere oft eine Belastung darstellt, ist für uns eine positive Herausforderung.“

Teichert ist promovierter Informatiker und diplomierter Elektrotechniker. Als Spezialgebiet hat er sich einer besonderen Sensorenteknik verschrieben. Der von ihm entwickelte Formsensoren kann die Position, die Form und die Interaktion von Bauteilen erfassen.



Jens und Katja Teichert vor einem der von TST entwickelten Soundbilder. Die sehr flachen Lautsprechersysteme gelten als qualitativ sehr hochwertig und verbinden Kunst- mit Hörgenuss.

sen. So kann beispielsweise eine Verformung der Rotorblätter von Windkraftanlagen im Betrieb gemessen werden. Das ist Voraussetzung, um die Rotorumdrehungen den Windgeschwindigkeiten anpassen zu können. Bei TST werden die Sensorplatinen auch in Schläuchen eingesetzt, die dann zur Überwachung an gleichfalls flexiblen Verbindungen angesetzt werden können. Bei Industrierobotern kann es leicht passieren, dass deren Kabelschleppen reißen. Um so verursachte Ausfallzeiten zu minimieren, werden diese Verbindungen mittels der kabelartigen Formsensoren überwacht, der Roboter kann gestoppt werden, bevor ein Schaden entsteht.

Die Anwendungsmöglichkeiten für die Formsensoren sind vielfältig. „Für jede Erfindung ist es auch wichtig, eine Verwendung zu finden, die den Absatz sicherstellt“, sagt Jens Teichert. Er ist nicht nur in der Rolle des Forschers, sondern auch des Unternehmers. Es komme darauf an, sich selbst gut zu vernetzen, um Ansprechpartner für jemanden zu werden, der ein Problem lösen lassen will: „Unsere Kompetenz spricht sich in den Fachkreisen herum.“ Das Kopfzerbrechen um den Lösungsvorschlag, den ein Kunde benötigt, beginnt am Whiteboard. Das TST-Team erdenkt und verwirft Ideen, bis dem Kunden ein Vorschlag unterbreitet werden kann. Ein Hersteller von verstellbaren Bettenrosten und Spezialmatratzen suchte nach der Möglichkeit, die passgenaue Abstimmung zwischen menschlicher Wirbelsäule und der individuell einstellbaren Liegefläche zu veranschaulichen. Da kam TST mit seinen kabelartigen Formsensoren ins Spiel: Die können nicht nur Positionsdaten von

Rotorblättern oder Robotern als 3D-Darstellung abbilden. In eine Spezialweste eingearbeitet bilden sie nun die Form der Wirbelsäule auf der sich verändernden Liegefläche ab.

Jens Teichert liebt es, seine beiden Fachgebiete zusammenzubringen, „die Elektrotechnik erweckt die tollen modernen Verfahren der Informatik in der realen Welt zum Leben“. Begeistert zeigt er sich von den Möglichkeiten künstlicher Intelligenz. Teichert hatte am Heidelberger Institut für theoretische Studien der Klaus-Tschira-Stiftung im Bereich Bilderkennung geforscht. Unter dem Stichwort „Deep Learning“ beschäftigte er sich mit ihrer Einsetzbarkeit in der Industriesteuerung. Zusammen mit dem Automatisierungstechnik-Unternehmen Festo verfolgte er Szenarien der Kooperation von Mensch und Maschine. Roboter werden heute in speziellen Arbeitszellen eingesetzt, eine direkte Begegnung mit Menschen wird hermetisch ausgeschlossen, um Unfälle zu vermeiden. Mit einem pneumatischen, nur drei Kilo schweren und über die Sensoren von TST ganz sensibel steuerbaren Roboter von Festo können die beiden Welten, Mensch und Maschine, nun zusammengeführt werden.

Als Innovationsbotschafter wird Jens Teichert verschiedene Foren der IHK begleiten. Die Kammer sieht in der ihrer Innovationsbotschafter Persönlichkeiten, die als Quer- und Neudenker innovative Strategien in ihren Unternehmen umsetzen. Sie wirtschaften erfolgreich, verantwortungsbewusst und sichern sich mit ihrer Führungsstärke, Mut und spannenden Ideen langfristigen Unternehmenserfolg und schreiben damit das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns fort.